

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 142. Ratssitzung vom 24. Oktober 2012**

### **3189. 2011/96**

#### **Motion von Andrew Katumba (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 30.03.2011: Flächendeckende und durchgehende Einfärbung der Radstreifen auf dem gesamten Stadtgebiet**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Rebekka Wyler (SP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1193/2011) und ist einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln: Die Anzahl der Velounfälle steigt. Personen, die nicht oft Velo fahren, fühlen sich in der Stadt unsicher und trauen sich nicht, in der Stadt Velo zu fahren. Massnahmen zur Förderung des Veloverkehrs werden breit diskutiert. Es wird mehr Sicherheit für die Velos im städtischen Verkehr gefordert. Aus unserer Sicht sind zwei Massnahmen für die Sicherheit und Förderung des Veloverkehrs zentral: Einerseits braucht es mehr Velorouten und andererseits müssen die bestehenden Velowege besser gekennzeichnet werden. Eine durchgehende Einfärbung der Velowege würde sie klar von der restlichen Verkehrsfläche abheben und so mehr Sicherheit vermitteln. Wir begrüssen die aktuellen Bemühungen des Stadtrats und hoffen, dass in Bern die gesetzlichen Grundlagen für diese Einfärbung geschaffen werden. Aus unserer Sicht ist dies jedoch nicht ausreichend. In dieser Form besitzt die Motion keine Mehrheitsfähigkeit, weshalb wir bereit sind, den Vorstoss in ein Postulat umzuwandeln.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

***STR Daniel Leupi:** Die Einfärbung wirkt tatsächlich und wird teilweise auch angewendet, jedoch nicht flächendeckend. Die bisherigen Pilotversuche kommen gut an und wirken. An heiklen Stellen wird somit der Veloverkehr sicherer gemacht. Auf Bundesebene wird die entsprechende Verordnung angepasst. Wir werden die rote Farbe vermehrt einsetzen. Mühe habe ich mit der durchgehenden Einfärbung, da dadurch die Wirkung reduziert würde.*

Weitere Wortmeldungen:

***Kurt Hüssy (SVP)** stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat: Es verlangt Massnahmen, die vom Bund noch nicht zugelassen sind. Für die versuchsweise Einfärbung in Zürich brauchte es eine Bewilligung. Die Idee der Motion ist kontraproduktiv. Die Pilotversuche waren erfolgreich, jedoch sollen rote Velostreifen nur an neuralgischen Verkehrspassagen eingeführt werden. Fachleute gehen davon aus, dass die Wirkung grösser ist, wenn sich die Autofahrer nicht durchgängig an rote Velostreifen gewöhnen.*

2 / 2

**Marcel Schönbächler (CVP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Das Ziel des Vorstosses ist die Verkehrssicherheit. Eine flächendeckende Einfärbung der Streifen ist jedoch kontraproduktiv. An neuralgischen Punkten ist eine solche Einfärbung sinnvoll. Das Anliegen des Vorstosses ist rechtlich nicht umsetzbar. Die CVP will das Anliegen unterstützen, stellt jedoch einen Textänderungsantrag, der die erwähnte Problematik der durchgehenden Einfärbung betrifft.

**Thomas Schwendener (SVP):** Eine Einfärbung auf einem Belag ist nicht förderlich für die Sicherheit von Velofahrern.

**Guido Trevisan (GLP):** Die GLP unterstützt den Textänderungsantrag der CVP.

**Marc Bourgeois (FDP):** Eine Markierung neuralgischer Stellen erhöht sowohl objektiv als auch subjektiv die Sicherheit der Velofahrer. Wir unterstützen die Textänderung der CVP.

**Urs Fehr (SVP):** Es braucht mehr Sicherheit für die Autofahrer, viele Velofahrer fahren auch bei rot über die Kreuzung. Wer in der Stadt Velofahren kann, soll es auch tun, wer nicht, soll es sein lassen. Eine Einfärbung an neuralgischen Punkten ist vertretbar, flächendeckend ist sie unzumutbar.

**Rebekka Wyler (SP)** ist mit der Textänderung einverstanden: Viele Autofahrer setzen beim Rechtsabbiegen keinen Blinker, weshalb die Velofahrer nicht wissen können, dass die Autofahrer rechts abbiegen wollen. Das ist gefährlich. Ich bin froh, dass der Begriff neuralgisch im Textänderungsbeitrag weit gefasst ist. Wir nehmen den Textänderungsantrag an.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird beauftragt gebeten zu prüfen, dem Gemeinderat eine Vorlage für eine flächendeckende und durchgehende Einfärbung von Radstreifen auf dem gesamten Stadtgebiet zu unterbreiten wie an besonders neuralgischen Stellen die Velostreifen eingefärbt werden können, damit die Sicherheit der Velofahrenden objektiv erhöht werden kann.

Das Postulat GR Nr. 2012/378 (statt Motion GR Nr. 2011/96, Umwandlung) wird mit 88 gegen 24 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat